

## **Pflege-Vorsorge ist Zukunftsvorsorge**

Rund 4,1 Millionen Menschen in Deutschland benötigen aktuell Pflege. Rund 80 Prozent von ihnen, knapp über 3,3 Millionen Menschen, werden in privaten Haushalten betreut, durch Angehörige und ambulante Pflegedienste. Trotz aller Verbesserungen in der gesetzlichen Pflegeversicherung ist deren Absicherung nicht ausreichend. Noch immer bleiben Versorgungslücken, die schnell ein sehr hohes finanzielles Ausmaß annehmen können. Doch eine private Pflege-Zusatzversicherung haben bisher nur rund 5 Prozent der Bevölkerung abgeschlossen. Hier ist noch viel „Luft nach oben“.

### **Herausforderung Pflege**

Das Thema Pflege hat eine ähnliche Sprengkraft wie das viel diskutierte Thema Altersarmut. Durch den demografischen Wandel wird Pflege zu einer immer größeren gesellschaftlichen Herausforderung für die sozialen Sicherungssysteme, denn die Anzahl der Pflegefälle wird weiter sehr stark steigen. Daher ist auch die Angst verständlich, selbst einmal pflegebedürftig zu werden. Das bestätigt auch die R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“. Hier steht dieses Risiko seit 25 Jahren auf den vorderen Rängen. Trotzdem sind nach wie vor viele Menschen nicht ausreichend abgesichert.

### **Echter Vermögensschutz**

Dabei gibt es gute Möglichkeiten: Sei es mit einer privaten Pflege-Zusatzversicherung aus der R+V-PflegeVorsorge. Oder mit einer staatlich geförderten Pflege-Zusatzversicherung, beispielsweise dem R+V-Pflege FörderBahr. Mit dem Pflegegeld aus einer solchen Versicherung kann man die finanzielle Lücke zumindest reduzieren, die zwischen den tatsächlichen Pflegekosten und den Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung besteht. Denn die ist lediglich eine „Teilkasko-Absicherung“, der Rest ist privat zu zahlen. Das kann empfindlich ins Geld gehen – monatlich 2.100 EUR Eigenanteil und mehr sind keine Seltenheit.

Ralf B., 43 Jahre, ehemals Agraringenieur (vor 3 Jahren durch Verkehrsunfall pflegebedürftig geworden), lebt im Nachbarhaus seiner Eltern.  
Die gesetzliche Pflegeversicherung zahlt die Kosten für häusliche Pflege (Pflegedienst bei Pflegegrad V). Dabei handelt es sich aber lediglich um einen Zuschuss. Dank der im Jahr 2010 abgeschlossenen privaten Pflegezusatzversicherung bei der R+V Krankenversicherung, deren Leistung nicht zweckgebunden eingesetzt werden muss, ist es ihm möglich, weiter im familiären Umfeld wohnen zu bleiben.

Private Pflege-Vorsorge ist also auch echter Vermögensschutz und damit ein wichtiger Baustein jeder Zukunftsvorsorge. Die Experten der R+V Versicherung AG geben hierzu gern eine Beratung. Übrigens: Für Mitglieder von Genossenschaften und der Volks- und Raiffeisenbanken gibt es die R+V-PflegeVorsorge als „MitgliederPflege“ mit Beitragsvorteilen.

Für weitere Informationen zum Versicherungsschutz wenden Sie sich an

Udo Holsteg

R+V Allgemeine Versicherung AG

Telefon: 05282 96 86 11

Mobil: 0151 26 41 44 77

E-Mail: [Udo.Holsteg@ruv.de](mailto:Udo.Holsteg@ruv.de)



[www.istockphoto.com](http://www.istockphoto.com), fotografixx